

Ercheint täglich... Abonnementpreis monatlich 1.50 Mk.

Wohlfahrt

Sozialdemokratisches Organ

Infektionsgebühr... Inzertate für die städt. Nummer...

für Halle und den Saalkreis, die Kreise Merseburg-Muerfurt, Delitzsch-Bitterfeld, Naumburg-Weißenfels-Beitz, Wittenberg-Schweinitz, Corgau-Liebenwerda und die Mansfelder Kreise.

Redaktion: Geisstr. 21, Hof 2 Cr Expedition Geisstr. 21, Hof part. r.

Ein Bravo diesem Magistrat!

Nicht der Kollektive Magistrat - beliebt nicht - sondern der des Berliner Vorortes Schöneberg hat seinen Stadtorb...

Wie in andern Städten, sind auch in unserer Stadt wegen der möglichen Erhöhung der Zölle auf notwendige Nahrungsmittel...

Nachteillich wie in Berlin liegen auch bei uns die Verhältnisse. Die weit übersteigende Mehrzahl unserer Einwohner bilden...

Da unsere Arbeiterfamilien durchschnittlich nur ein Jahres-einkommen von 900 Mark haben, eine Familie von fünf Personen...

dehliche Weiterentwicklung Schönebergs verhängnisvoll werden müßte. Außerdem ist zu befürchten, daß eine erhebliche Zollerhöhung...

Eine noch verderblicher Wirkung würde eintreten, falls die Zollerhöhung zum Nichtabfluß von Handelsverträgen führen sollte.

Wenn wir weiter noch einen nicht allgemeinen Gesichtspunkt berühren, so wollen wir damit nicht die uns gesteckten Grenzen des Petitionsrechts überschreiten.

Wie aus den stenographischen Berichten des Abgeordneten-Hauses aus der Session 1892/93 (S. 1088 u. 1091) ersichtlich ist...

Daß die unersättlichen Lebensbedürfnisse mit dem Ansehen der Brennmaterialien von einer Befreiung freizulassen wären...

Diese den Anforderungen der Gerechtigkeit entsprechenden Erklärungen haben dazu geführt, daß der Eingang des § 14 folgenden Wortlaut erhalten hat:

Steuern auf den Verbrauch von Fleisch, Getreide, Wein, Bier, Kartoffeln und Brennstoffen aller Art dürfen nicht neu eingeführt werden.

Nun handelte es sich damals allerdings nur um Gemeindesteuern, aber wir meinen, daß der Staat - gleichgültig, ob Einzel- oder Bundesstaat...

daß wir deshalb entschlossen hat, weil man bei der Landwirtschaft eine besondere Notlage angenommen und einen anderen Staatsgrundgesetz nicht hat außer acht lassen wollen...

Daß die Getreidepreise sich nicht erhöhen, die unentschlossenen Lebensmittel nicht verteuern, und daß langfristige Handelsverträge abgeschlossen werden.

Das königliche Staatsministerium bitten wir hiernach, unserer durch die Sorge um unser Gemeinwesen veranlaßten Petition entsprechen und dahin wirken zu wollen.

So offen und zutreffend spricht der Magistrat von Schöneberg, der freilich seine Stellungnahme nicht abhängig macht von der Erwägung, ob nicht vielleicht durch schnelles Handeln...

Tagesgeschichte. Halle a. S., 4. April 1901.

Die Thatsache, daß eine solche Klust besteht, möchten gewisse „gut geübte“ Organe nicht gelten lassen. Benütigenes müßten sie darüber hinwegtäuschen.

Der Millionenbauer. (Nachdr. verb.)

Roman von Max Kreker.

„Es geht nicht, es geht nicht!“ sagte der Major ein über das andere Mal. Dann blieb er unter dem Kronleuchter stehen...

Der Major brauste auf. „Aber, weiter nichts als Abneigung!“ So lag man immer, wenn man sich gestreift fühlt.

an seiner Seite und bemühte ihn zurückzuhalten. Der Major wackelte ihn ab. „Werde nicht sentimental, mein Sohn,“ sagte er kalt.

„Es war gerade sieben Uhr, als er mit Dora vor der Konditorei zusammentrat. Von der Straße aus konnte man bis in das hintere Zimmer blicken, und da sie es jetzt gefunden hatte, war sie auf und gegangen, um auf dem Markt zu warten.“

„Das wäre recht feierlich, wenn Herr von Nigard uns hier überredete,“ sagte sie, während sie die abgeleiteten Handhabe glatt zog.

gläubte, was sie fremd erschien, Und das Bewußtsein, ihre inneren Gefühle verraten zu haben, machte sie noch verwirrter.

„Aber alles Gute, Dora,“ erwiderte er, ihre Hand ergreifend, die sie ihm willig ließ. „Nun wollen wir uns über den Abend nicht verderben, indem wir verträumt thun.“

„Vorher amüsierten Sie sich, Dörchen?“ „Aber ich habe darüber nach,“ rief Herr von Nigard sich eigentlich sehr beschäftigt haben mag.

„Eitiger Rückzug.“ Herr (Wohnung suchend): Ich hoffe doch, gnädige Frau, Sie haben nichts gegen Kinder - Hausbesitzer-tum. C. nicht im geringsten! Ich habe selbst acht Stüd.

Stiegmann

Wann anders sei das bei den Nachrichten aus dem Burenkrieg gewesen, die das deutsche Volk viel mehr bewegt hätten. Das Blatt schildert das lebhaftste Wienerspiel, die Gesinnungen, mit denen das lesende Publikum die Meldungen der Telegrammblätter aufgenommen habe. Von der Nachricht über das Attentat heißt es dazugegen: „Nur wenige erschienen betroffen.“ Diese Gefühlsregung ist bedeutungslos, als das Attentat selbst.

Dieses Urteil eines nicht politischen, sondern lediglich kritischen Aedlen dienenden Blattes ist ein bedeutungsvolles Dokument. Die Strengung wird so bedächtig redigiert, daß sie gewiß nicht leicht dazu gekommen ist, ein solches Stimmungsbild zu entwerfen. Es handelt sich hier um sonst lokale gegenseitige Kreise. Welchen Umhang wurde nach dem Stimmungsbild in diesen Kreisen die Stellungnahme zum Chron kritisiert haben! In einer Berliner Korrespondenz der ultramontanen Köln. Volks-Ztg. war zu lesen: „In Berlin werden die Worte und Handlungen des Kaisers ja allerdings viel, sehr viel kritisiert; wir haben Kunde sogar förmlich, man setze sich in der Gesellschaft dieselbe Unannehmlichkeiten aus, wenn man den Kaiser verzeihige.“

Kaiser und Kanal.

Nach der täglichen Rundschau soll der Kaiser gesagt haben: „Ob sie den Kanal nicht schließen, unterwerfe ich die Zolltarife nicht, und zwar unterwerfe ich nur die, die ich will.“ Die Keuerung klingt nicht unmaßgeblich. Man weiß, daß der Kaiser für den Mittelkanal mit seiner ganzen Autorität eingetreten ist, und daß die Kanalwerke trotz ihrer Dortmund-Dele die Vorzüge zu Fall gebracht haben. Das wäre eine böse Zwischmühle für die Agrarier.

Recht erst gesehen

ist der Unfall, der das Bangerisch Kaiser Friedrich III. betroffen hat. Drei Väterungen des Schiffes sind voll Wasser, so daß das Schiff bedenklich nach Backbord überliegt. Bringt Feind sich nach dem Schiff. Nach den Umständen der Cobaria forscht man bisher vergebens. Sogleich nach dem Unfall brach in zwei Seitenanlagen des Schiffes Feuer aus, das erst nach unerschöpflicher angelegener Tätigkeit gelöscht werden konnte durch Unterwasserierung der Räume.

Tand in die Augen.

Auf den Reichspomp, der jetzt in Höhe von 300 Millionen Mark zur Zeichnung ausgelegt worden ist, waren bis Mittwoch abend 421 Millionen Mark gezeichnet. Das klingt, als könne es niemand erwarten, dem Reiche sein Geld anzubieten. In Wirklichkeit ist jedoch unter den großen Bankhäusern ein stilles Einvernehmen getroffen, so daß jeder weiß, er braucht nur einen kleinen Teil der gezeichneten Summe wirklich zu kaufen.

Und täglich Brod.

Die frumme Kreuzzug, müßt sich heute in einem Leitartikel ab, die Frage: Kam Deutschland seinen Bedarf an Brotstoffen selbst erzeugen? bejahend zu beantworten. Damit glaubt sie die Berechtigung einer Erhöhung der Getreidezölle nachzuweisen zu haben. Das ist ohne die selbe Logik, als wollte man einen frank lebenden Mannu bodogieren: Da Du, wenn Du gesund wärst, recht wohl Dein Brod mit Deiner Hände Arbeit verdienen könntest, werden wir Dich jetzt hungern und umkommen lassen. — Als zwecklose Demonstration wurde vom Stuttgarter Bürgerausschuß der Beitritt zum Protest gegen den Brotwucher mit Stimmengleichheit abgelehnt. Dagegen hat sich der Gemeinderat in Mühlhausen i. E. dem Proteste angeschlossen.

Ausland.

Österreich. Eine große Reinigung der politischen Luft liegt in der Thatigkeit, daß der Einfluss des einst allmächtigen Bürgermeisters von Wien des Antimieners Küger, und seiner Clique unentwärtlich im Schwanden begriffen ist. Wenn erst das Kleinbürgertum und die Beamten dem demagogischen Windbeutel die Gefolgshaft verweigern, wird es bald mit der antikenistischen Herrschaft in Wien und in ganz Österreich zu Ende sein.

Frankreich. Waldes-Nouveau ist noch nicht wieder hergestellt. Ein neues Geschwür hat sich unter der Junge gebildet. Das „Geschwür“ kommt dem Herrn wahrheitslieblich recht gelegen wegen der Vorgänge in Maraille und Montcaux des Alpes.

Bei der Flottenparade im Hafen von Toulon sollen die russischen Kriegsschiffe sich aus dem Hafen entfernen, während die italienischen in demselben verbleiben. So haben solche Spielereien doch das eine Gute, daß sie das wirkliche Verhältnis der Regierungen, die vor der Welt in Freundschaft zu einander erscheinen, erkennen lassen.

In Maraille hat ein Aufseher Namens Gambrot die große Dampfmühle angebrannt, vermutlich, um die Schuld auf die Strahlenden wälzen zu können. Der Schaden beträgt eine Million Franken.

Italien. In Verona hat gestern der Ministerpräsident Zanardelli mit dem deutschen Reichsanwalt Bülow eine längere Unterredung gehabt. — Warum sollen die beiden Herren nicht ein halbes Ständchen mit einander beraplaubern können?

Amerika. Die Regierung der Vereinigten Staaten ist bereit, mit Aguinaldo Verhandlungen anzuknüpfen wegen Uebergabe der philippinischen Truppen. Aguinaldo hat sich dazu bereit erklärt.

Zum Krieg in Südafrika. Seitens gelangener Buren wurde erklärt, der Krieg könne noch leicht drei Jahre dauern.

Der Kampf in China.

Die diplomatischen Spiegelspiele voran um das Mandchurien machen es unmöglich, den wahren Stand der Dinge zu erkennen. Der japanische Prinz Konowu soll eine heftige Rede gehalten haben, in der er erklärte, wenn Ausland unter Anerkennung des Mandchurienabkommens durch China bringe, würde Japan an Rußland den Krieg erklären und der wohlwollenden Neutralität aller Mächte sicher sein.

Folkliches und Gerichtlich.

8 Vergehen gegen das Vereinsgesetz. 30 Mt. Geldstrafe erbt fünf Tage Haft erhielt der Genosse Paul Jäger vom Schöffengericht in Freiburg in Schwaben, weil er trotz Aufforderung sein Verzeihen der dortigen Mitglieder des Zentralvereins eingetroffen hatte. Jäger hatte nur als Vertrauensmann des Verbandes fungiert, eine Straftat bestand gar nicht. Das half aber nichts, er wurde verurteilt.

Gewerkschaftliches.

Arbeitertum. Der Bund der Bau-, Maurer- und Zimmermeister Berlins hat beschlossen, an den Landtag eine Petition zu senden, in der er sich gegen ein Mißtrauen der Arbeiter

an der Baukontrakte ausdrückt. Im besonderen wendet sich die Eingabe entgegen gegen die Petition der Arbeiter, die diese Forderung begründet.

Das Halle'sche Gewerkschaftskartell und der Streik in der Leipzig'schen Volkszeitung.

Wer die Entwicklung der Halle'schen Gewerkschaften im allgemeinen und die Thätigkeit des Gewerkschaftskartells im besonderen in den letzten Jahren mit Aufmerksamkeit verfolgt hat, der wird in dem folgenden Auszuge das halbe Schauer vorzügliches Bild in dem georgischen sind und dadurch für das Gewerkschaftswesen sehr lehrreiches geschaffen haben. Das Gewerkschaftskartell hat sich mit Eifer und Geschick bemüht, den im Kampfe stehenden Gewerkschaften ein Berater und Führer und event. auch finanzieller Helfer zu sein, es hat auch sonst den anderen Gewerkschaften mit Rat und That beigestanden und ist dadurch gewissermaßen zu einem Vorbild geworden, um den das gewerkschaftliche Leben in Halle dreht. Die Versuche, die das Gewerkschaftskartell machte, um das Lebensbedürfnis der gewerkschaftlich organisierten Arbeiter durch Anschaffung und Verbreitung einer monatlichen Agitationsbrochüre zu erhöhen, habe ich freudig begrüßt und wünsche die besten Versuche aufrichtiges Gelingen. Die Errichtung und Instandhaltung des Arbeiterretorten ist ihm gleichfalls zu danken, und Kunderte und Läuende, die sich bei diesem gemeinsamen Institut Rat und Auskunft holen, werden dem Gewerkschaftskartell dafür dankbar sein.

Um je mehr man es bedauert, daß es im Begriff ist, sich in Dinge zu mischen, die mit seinem Lebenszweck recht wenig übereinstimmen sind. Die gestern veröffentlichte Tagesordnung für die morgige Sitzung des Gewerkschaftskartells weist als vierten Punkt die Befragung der Frage auf: Sind die Gezer der Leipziger Volkszeitung Streikbrecher? Was um alles in der Welt veranlaßt das Halle'sche Gewerkschaftskartell, auf Breden nach Vernehmung des bedauerlichen Konflikts, akademische Betrachtungen über die Affäre anzustellen? Denn nur um solche kann es sich handeln. Die Frage an sich ist eine rein subjektive. Stellt man sich auf den Standpunkt, daß in allen Fällen, in welchen der Arbeitnehmer mit dem Arbeitgeber wegen gewerkschaftlicher Fragen in Differenzen geraten ist und die Arbeit niederlegt, der seinen Platz einnehmende Arbeiter als Streikbrecher zu betrachten ist, dann ist die Frage zu bejahen und man muß die eingekerkerten Gezer der Leipziger Volkszeitung als Streikbrecher erachten. Bedeut man dagegen der Ansicht zu, die Entlassung nach dem Ausscheiden ist eine gewerkschaftliche Angelegenheit, und die Ausschreibungen haben zu Unrecht die Arbeit niedergelegt, dann ist die Frage zu verneinen. So und nicht anders kann die Erörterung dieser Angelegenheit gepflogen werden.

Säte man seitens des Gewerkschaftskartells Stellung genommen, als der Konflikt noch schwelte, so wäre das begrüßlich gewesen, man hätte lediglich nach dem Beispiele anderer Gewerkschaftskartelle gehandelt. Natürlich müßte dann auch die Fragestellung eine andere sein. Jetzt aber die leidige Angelegenheit künstlich zum Wiederaufleben zu bringen, halte ich für vollständig überflüssig und verfehlt. Das Gewerkschaftskartell sollte sich hüten, durch Annahme einer Resolution in denselben Fehler zu verfallen wie seiner Zeit der Sozialdemokratische Verein, als er über die Neutralität der Gewerkschaften debatierte und durch Mehrheitsbeschluß eine Resolution annahm, die von der Partei- und Gewerkschaftsbürore recht unliebsam kritisiert wurde und welcher Kritik man bei objektiver Betrachtung eine gewisse Berechtigung nicht abspinnen konnte. Die Halle'schen Gewerkschaften haben zur Zeit Wählereis zu thun, als sich gegenseitig zu zerstreuen. Noch vor dem Kampfe der Maurer in ungarischer Schicht, ebenso vor dem Streik der Holzwerker im Teil infolge der mangelnden gewerkschaftlichen Solidarität der Ausschreibungen im Sande verlaufen, der schon seit einem halben Jahre währende Steinlegerkrieg ist gleichfalls noch nicht beendet, im Hintergrunde lauern die Lohnbewegungen der Sattler und Schuhmacher. Lohnreduktionen sind in verschiedenen Branchen schon durchgeführt und noch geplant — ich frage: Hat in solcher Zeit die Centrale der Halle'schen Gewerkschaftsbewegung Veranlassung, neuen Bündnisse in die Gewerkschaften hineinzuwurven, oder hat sie nicht vielmehr die heilige Aufgabe, die geschiederten Kämpfe strenglich zu Ende zu führen und die geplanten Lohnreduktions-Attentate abzuwehren? Ich meine, jeder gewerkschaftlich organisierte Arbeiter wird mir zustimmen, wenn ich die letztere Aufgabe für die wichtigere ansehe. Derjenige Kartelldelegierte würde sich ein Verdienst um die Halle'sche Gewerkschaftsbewegung erwerben, welcher beantragte, über den Punkt 4 der morgigen Sitzung zur Tagesordnung überzugehen. Nicht zu trennen, sondern zu vereinen, das muß nach wie vor die Devise auch des Halle'schen Gewerkschaftskartells sein. W. Weiskann.

Lokales und Provinziales.

Halle a. E., 4. April 1901.

Versammlung der streikenden Maurer.

In der gestrigen Versammlung im Neuen Theater wurden die bereits im Volksblatt bekannt gegebenen Vorkommnisse der letzten Tage einer näheren Erörterung unterzogen und das Verhalten der Polizei sehr scharf kritisiert. Man verlangte von ihr, daß sie in diesem wirtschaftlichen Kampfe unparteiisch handle solle. Sodann wurde die Streikleitung beauftragt, bei Herrn Reichsanwalt Persel als Vorkandiden des Aufsichtsrats für den Bau des Zoologischen Gartens vorzulegen zu werden, damit dieser gemeinsame Vergütungsort nicht durch Arbeitswillige hergestellt wird. Sollte die Intervention keinen Erfolg haben, dann dürfte es Aufgabe der hiesigen Kartellleitung sein, vermittelnd einzutreten. Bekannt gegeben wurde ferner, daß zu Herrn die von Arbeitswilligen restaurierte Akademie wieder in Betrieb genommen wird; die Arbeiterchaft hat sich demnach zu versetzen, in dieser Woche die volle Unterzeichnung zu geben. Ein weiterer Beschluß lautete, daß die arbeitenden Kollegen wie bisher ihre Streikbeiträge bezahlen sollen und diejenigen, welche mit ihren Beiträgen im Rückstand sind, in nächster Versammlung veröffentlicht werden sollen. In der Angelegenheit des Herrn Maurermeister Karl, welcher nicht Mitglied des Arbeitgeberverbandes ist, wurde einstimmig beschlossen, diesem Leute zu stellen. Ferner wurde der Antrag angenommen, daß, wer jetzt Maurer braucht, die nur von der Kommission zugewiesen bekommt; vergratete Kollegen mit vielen Kindern werden zuerst berücksichtigt. Zum Schluß der Versammlung ersucht der Vorsitzende die Kollegen, sich nicht provozieren zu lassen sondern die Ruhe zu bewahren. Mit einem Hoch auf die deutsche Maurerbewegung wurde die Versammlung geschlossen. H. K.

Nach der Arbeitsschluß teilte uns die Kommission der Streikenden, die bei Herrn Reichsanwalt Persel wegen des Zoologischen Gartens wachstellig wurde, mit, daß Herr Persel ihre das Versprechen gegeben habe, alles zu thun, um die Be-

schwerden abzumildern. Die Kommission erklärte sich mit diesem Beschluß vollständig zufrieden und wird in der nächsten Maurerverammlung darüber Bericht erstatten.

Die Bibel und der Maurerstreik.

Die streikenden Maurer hätten wahrlich nicht geklagt, daß man sie am Anfang des 20. Jahrhunderts mit Bibelgesprächen treiben würde, wenn sie in ihrem hundertjährigen Kampfe unterliegen sollten. Und doch ist es so. Am Aprilfest des Kirchenjahres für die Paulusgemeinde befindet sich ein kleiner Artikel über den Bau der Pauluskirche, in dem es u. a. heißt:

Unter Kirchbau wird mit dem kommenden Frühling auch wieder aufgenommen werden. Wenn dies insofern der noch andauernden Arbeitsunterbrechung der hiesigen Maurer nicht unangemessen und nur auf die geringfügig Arbeiter gegeben wäre, würden wir das lebhaft begrüßen, ohne es jedoch nach Lage der Verhältnisse ändern zu können. Abgesehen davon, daß der Vertrag betreffs der Fundamente, um die es sich zunächst handelt, schon im vorigen Jahre abgeschlossen ist, ist es für Fernerzwecke auch gar nicht möglich, gegenüber dem neu erhobenen Bauherrn Verhandlungen der Maurer eine klar Stellung einzunehmen. Man kann nicht sagen, daß auf der einen oder anderen Seite eine besondere Notlage vorläge, so heißt am besten die Verständigung der Parteien selbst überlassen. Wir haben zu dieser Frage viel auf dem Herzen, ohne es bis in Kürze klären zu können. Auf ein für alle Mal. Wie urteilt der Herr über die Verteilung von Geld und Gut da, wo nicht gerade ein offenkundiges Unrecht vorliegt? Wer lesen es Lukas 18. 15. Er lehnt es ohne weiteres ab, äußerlich bindende Vorschriften darüber zu geben (L. 4); somit bleiben die verurteilten wirtschaftlichen Fragen der Entscheidung des einzelnen überlassen. Aber dabei weist er zugleich nachdrücklich und ernst auf die rechte innere Gesinnung hin, von der man sich dabei leiten lassen soll, indem er es zu allen, zu den Bekleidenden wie zu den Besessenen, die aber nach Besitz trachten, gleichermaßen sagt: „Sehet zu und hütet Euch vor dem Geld, denn niemand hat es lieb, daß es nicht verliere.“ Es ist unter heiliger Barmherzigkeit, daß die Zweiparteitigkeit ohne unnötige Schärfe und Bitterkeit bald und dauernd beigelegt werden müßten zum Gewinn für alle!

Betreffs der weiteren Ausführung des Baues hat die Gemeinde beschlossen, die Maurerarbeiten über der Erde an Herrn Maurermeister Karl zu vergeben. Ein Güter Gut vor dem Herr, denn niemand, der das er viele Güter hat! Wie muß dies den Herren vom Bauarbeitgeber und in die Ohren klingen, denn nur der Weg ist es, der sie beunruhigt, den Maurer die paar Pfennige vorzuenthalten, die sie ihnen früher kontraktlich versprochen haben. Nur schade, daß die Herren Maurermeister auch Bibelgesprächen gegenüber unangenehm bleiben, wenn es sich um die Befragung der Güter, „von denen niemand leben kann“, handelt. Aber Scherz beiseite, die Paulusgemeinde würde besser thun, sich nicht gottgerben zu fügen und die Verständigung den Parteien selbst zu überlassen; sondern die Herren vom Bauarbeitgeber und auf ihre Pflicht als Menschen und unterzogenen auch als Christen aufmerksam zu machen. Es ist auch sehr wohl möglich, gegenüber den neu erhobenen Lohnforderungen, eine klare Stellung einzunehmen. Denn thatsächlich handelt es sich gar nicht um neu erhobene Lohnforderungen, sondern lediglich um die Einhaltung der alten Forderungen. Es ist schon in hundert Variationen wiederholt worden, daß die Maurer weiter nichts verlangen, als ihren so im Standslohn weiter zu bezahlen, den ihnen vom Frühjahr bis zum Herbst des vorigen Jahres, anstandslos geändert wurde. Bei einigermaßen gutem Willen hätte die Paulusgemeinde sehr wohl den Maurern zu Hilfe eintreten können. Das wäre viel eher angebracht gewesen, als der Finanze auf die Besprüche des Evangelisten Paulus. Nicht mit Bibelgesprächen werden wirtschaftliche Kämpfe ausgefochten, hier entscheiden nur reale Marktverhältnisse. Das sollte auch eine christliche Gemeinde wissen, und sie muß es wissen, denn die heutigen Zeitverhältnisse sprechen gegen laut und vernünftig genug.

Ist das wahr?

Streikende Maurer berichten uns, daß man Arbeitswillige am Karreitag in der Kröllwitzer Papierfabrik arbeiten lassen will, um ihnen keinen Lohnausfall zu versetzen. Besonders die Arbeitswilligen des Herrn Reichardt sollen es sein, die dieser Art, am Karreitag, dem höchsten protestantischen Feiertag, sich für die Leitung der Kröllwitzer Papierfabrik aufopfern zu dürfen, teilhaftig werden sollen. Wer vermögen das nicht zu glauben. Für den Karreitag gelten die gesetzlichen Bestimmungen über die Sonntagsruhe und die Polizei kann unmöglich die Beschäftigung gestatten. Es dürfte also mit der Beschäftigung von Arbeitswilligen am Karreitag nicht werden.

Zur Lohnbewegung der Schuhmacher

lesen wir in hiesigen Wätern: „Am Mittwoch abend tagten die Kommissionen der Schuhmacher- und Zinn- und der Schuhmadergesellschaft wegen der Lohnfrage. Es kam nach gegenseitiger Aussprache eine Verständigung infolge zu stande, daß jeder etwas zugeben und dort etwas nachgelassen wurde. Jede der Parteien wird in Kürze eine Versammlung abhalten, in welcher die Vereinbarung zur Genehmigung vorgelegt werden wird. Obwohl am Sonnabend eine Anzahl Geschick die Kündigung eingereicht haben, wird vor Ablauf derselben noch die Verständigung zu stande kommen und es wird dadurch der Ausstand, bei dem für beide Teile nichts herauskommt, vermieden werden.“ Die in der Lohnbewegung Stehenden haben es leider nicht für nötig erachtet, uns diese Nachricht gleichfalls zugeben zu lassen. Wir müßten zu den bürgerlichen Wätern unsere Zustimmung nehmen. Wann endlich werden sich die Arbeiter ihrer Pflichten gegen die Arbeiterpresse bewußt?

* **Frankenhausen.** In der medizinischen Fakultät der hiesigen Universität wurde kürzlich die erste Dame in Deutschland zum Doktor der Medizin promoviert. Sie bestand das medizinische Staatsexamen und das Doktorexamen glänzend.

* **In S. - Strömitz** findet morgen nachmittags 5 Uhr eine Volksversammlung statt, in welcher der Genosse Wittig aus Leipzig referieren wird. Zahlreicher Besuch ist angebracht. (Siehe Inserat.)

* **Die An- und Abmeldungen** darf man anlässlich des Quartalsabzugs nicht verpassen. Die Polizei erinnert in einer Bekanntmachung im Amtsblatt an die Meldebefestigungen.

* **Aus dem Bureau des Stadttheaters.** Am Freitag bleibt das Theater geschlossen. Am Sonnabend gelangt Schiller's „Wilhelm Tell“ zur Aufführung. Die Titelloste spielt Herr Lemath, ebenso sind die übrigen Rollen bestens besetzt. An der Abendlosung des Schiller'schen „am Part 2 i War zur Ausgabe. Für den 1. Oftereritag ist als Fremdenvorstellung nachmittags 3/4 Uhr „Hofmannsthal“, für abends als Sondervorstellung der Verlogenen „Donnerstag“ ein Konzert die unumverändert letzte Aufführung von „Dobron“ angebracht.

* **Aus dem Bureau des Stadttheaters.** Donnerstag beginnen die „Geenerer“ ihr Spiel mit „Im schwarzen Hohl“. — Freitag geschlossen. — Am Sonnabend findet die „Waldes-Präntung“ der Legener, etwaige Aufführung, von „Die Wälderspieler von Oberammergau“ statt.

Garnierte Damen-Hüte

Toques

reiche Auswahl

Eleg. garnierte Matrosenhüte 1.00

Rundhüte

aparte Garnaturen

Modellhut-Ausstellung.

Ph. Liebenthal & Co.

Leipzigaerstrasse 100.

billige Preise.

Kapotthüte

Eleg. garnierte Rundhüte 2.50.

Ich wohne jetzt
Krausenstrasse 4.
E. Dürschmidt,
Schuhmacher-Meister.

Sonnabend
großes Schlachte-Fest.
Emil Kurth,
Kotenstraße Nr. 2.

Sonnabend
Schlachte-Fest.
Karl Bachmann,
Lrfitzstr. 37.

Sonnabend
Schlachtefest.
Fr. Peters,
Blumenthalstraße 27.

21 Geiststrasse 21.
Möbelhaus
Siegm. Rosenberg.
Neue
Wohnungs-Einrichtungen
Wohn-, Schlafstube u. Küche
von **145 M.** an
Sofas von 25 M. an
Kleiderschränke von 20 M. an
Vertikows " 30 " "
Tische " 8 " "
Stühle " 2 1/2 " "
Spiegel " 3 " "
Küchenschränke " 15 " "
Aufpolkern von alten
Sofas, Plüschgarnituren
sowie Aufertigung von
Matratzen nach Maß
in eigener Werkstatt
billig u. reell.
10jährige Garantie!
nur bei
Siegm. Rosenberg,
Geiststraße 21. 1 Treppe.

Waren- und Möbel-Kredit-Haus.
Robert Blumenreich
Halle a. S.,
Gr. Ulrichstraße 24.

Möbel, Spiegel, Polster-Waren
— eigene Werkstatt im Hause —
in großer Auswahl
auf
Kredit.

Damen-, Herren-, Kinder-Garderobe
fertig und nach Maß
— nur Neuheiten der Saison —
auf
Kredit.

Manufaktur-, Baumwollwaren, Leinen,
Kleiderstoffe, Wäsche, Betten, Teppiche,
Kinderwagen, Uhren
u. f. w. auf u. f. w.
Kredit.

Robert Blumenreich
Waren- u. Möbel-Kredit-Haus
allerersten Ranges
Große Ulrichstraße
24.

Oster-Eier Mandel 75 Pf.
Eierfarben dazu gratis.
Schinken, 3-4 Pfd. schwer, 70 Pf.
Speck a Pfund 58-65 Pf.
Back-Butter a Pfd. 45-50 Pf.
Weizenmehl No. 00 a Miede 48 Pf.
Rosinen a Pfund 33 Pf.
Reinh. Keil, Gr. Klausstr. 38, nahe Markt.

Empfehle täglich frisch reiche Auswahl der geschmackvollsten
Rüchensorten u. Torten-
Auschnitte.
Feinste geriebene
Napfkuchen mit Vanillegeh.
Feinste Berliner Pasteten
von feinsten Sahnebutter.
Echt Koch'schen Backkuchen,
vanilliert.
Eine überaus schöne Auswahl
Pfeffers, Tees, Butter-Ge-
bäck, Maronen, Gajelnush,
Schokoladen, Vanilleweibach.
Täglich frische
Pffankuchen u. Kartoffelkringel
mit Vanillegeh.
Jeden Sonntag von früh an:
frischen Speck u. Fleisch.

Karl Koch
Gerrenstr. 1. Fernspr. 581.

RICH. PFEIFFER
Bratheringe Dose 50 Stk. M. 1.35
Kleine Dose grosse Fische " 1.10
ca. 4 Pfund-Röhre
Sprottbacklinge " 0.60
Sprottten " 0.85
Rich. Pfeiffer, Nicolaitr. 6.
Für Seehlinge
empfiehlt in vorzüglichsten Qualitäten:
Leberhosen in weiß und farbig, ge-
kreifte Leberhosen, Mandelker-
hosen, Normalanlage in Pilot und
Leinen, Schiffsseer- und Mecha-
nikerhosen, blaue Schürzen, grüne
Drellschürzen.
W. A. Kyriss, Trübel 2 am Markt.

Sohlleder-Ausschnitt
zu billigen Preisen.
H. Wiebach, Nicolaitr. 12.

Moritz Cahn

Gr. Ulrichstrasse 3

Halle a. S.

Gr. Ulrichstrasse 3

empfeilt in grosser Auswahl:

Herren-Anzüge, Jackett-Façon
sehr elegant sitzend von 12-45 Mk.

Sommer-Paletots, Havelocks
Paletots in Satin, Kammgarn, Cover-Coat von 10-33 Mk.
Havelocks in imprägnierten Loden von 10 Mk. an.

Herren-Anzüge, Rock-Façon
Rockfaçon einreihig von 22-45 Mk.
Rockfaçon zweireihig von 30-48 Mk.

Knaben-Anzüge
entzückende Neuheiten und
grosses Lager neuer Modelle von 3.50-14 Mk.

Radfahrer-Anzüge
Jackettfaçon von 10 Mk. an.
Joppenfaçon mit Falten und Sattel von 14.50 Mk. an.

Schul-Anzüge für Knaben
in Buckskin von 2.75 Mk. an.
Loden von 2.75 Mk. an.
Manchester von 4.00 Mk. an.
Enorme Auswahl in allen Qualitäten.

Berlag und für die Inserate verantwortlich: August Groß — Druck der Halleischen Genossenschafts-Buchdruckerei (H. G. m. b. H.) Halle a. S.



Soziales.

Ein Konflikt mit Raffenzüglern wird auch aus München gemeldet. Es handelt sich um die dortige Christenrente IV und ihren Raffenzüglern bzw. dem ärztlichen Bezirksverein.

Gewerkschaftliches.

Umfangreiche Arbeiterentlassungen haben in den Berliner Betrieben der großen elektrotechnischen Fabriken dieser Tage stattgefunden. Eine der größten Berliner Elektrizitätsgesellschaften hat infolge Arbeitsmangels jetzt sogar Monteure entlassen müssen.

Aus dem Reich.

Wosen. Familienwohl um's Geld. In ihrem 50. Lebensjahre wurde 1897 die Gräfin Wehersti-Swidetzki in Berlin von einem Knäblein entbunden, nachdem sie 16 Jahre lang kein Wochenbett mehr gehabt und vorher nur Töchter geboren hatte.

einem Knäblein entbunden, nachdem sie 16 Jahre lang kein Wochenbett mehr gehabt und vorher nur Töchter geboren hatte. Da durch die Geburt des Sohnes die Fortführung einer Seitenlinie gefährdet worden war, auf sie wurde einst das reiche Vermögen nebst dem Majorat der Knötelischen Familie übertragen.

An die Vereinsmitglieder der Zastellen des Soz. Vereins Beth-Weißensfelds-Naumburg.

Die Abrechnungsformulare sind in diesen Tagen an alle Zahllisten verandt. Wir ersuchen die Vorstände, die Abrechnung möglichst sofort vorzunehmen.

Standesamtliche Nachrichten.

Galle (Nord), 3. April. Aufgehoben: Der Sergeant Nitz und Johann Nitz (Höllstraße 128 a. Reimner Straße 20).

Verantwortlicher Redakteur: H. Weßmann in Halle.

Advertisement for L. Eichmann, Waren- und Möbel-Haus. Mark 5 Anzahlung. Anzüge, Paletots, Kinderwagen, Damen-Konfektion. Bettstellen mit Matratzen, Schränke, Vertikows, Sofas, Divans.

Turn-Verein Lettin. Frei Heil! Frei Heil! Am 1. Osterfeiertag abends 8 Uhr große humoristische Unterhaltung.

Fischers Restaurant, Mansfelderstraße. Wohin gehen wir die Feiertage? In Fischers Restaurant, Mansfelderstraße.

Teuchern. Sonntag den 1. Osterfeiertag findet im „Gasthof zum grünen Baum“ ge. humoristisch-theatralische Abend-Unterhaltung.

Naturheilkunde. Unserer werten Kundschaft sowie dem tit. Publikum von Halle und Umgegend zur Mitteilung, daß wir die Grundrindt Feindchen.

Die Hut- und Mützen-Fabrik von H. Krause. Leipzigerstraße 4 empfiehlt alle Neuheiten in Herren-, Knaben- u. Konfirmanden-Filzhüten.

Schöner Anzug für schwarze Herren billig zu verkaufen. Laurentiusstr. 7, 2 Tr.

Zentralverein deutscher Böttcher. Filiale Lettin. Zu unserem am Montag den 8. April (2. Feiertag) stattfindenden Fränkchen im Saale des „Bettler Bild“ laden wir alle Freunde.

Konsumverein z. Meuselwitz. G. S. m. S. Der Inventur halber sind unsere Geschäfte

Stadt-Theater in Halle a. S. Direktion: M. Richards. Sonntag den 6. April 1901 abends 7 1/2 Uhr.

Wilhelm Tell. Schauspiel in 5 Akten v. Fr. v. Schiller. Sonntag den 7. April 1901 nachmittags 3 1/2 Uhr.

Thalia-Theater. Donnerstag: Teugnereier Bauern-Theater-Abendspiel. Im schwarzen Hölz.

Welt-Panorama. Or. Ulrichstr. 8. L. nur h. inf. Sonntag Pariser Weltausstellung III. Von S. - 14. April: Werktagsgaden.

Walhalla-Theater. Direktion: Richard Hubert. Gänzlich neuer Spielplan!

Rich. Bemmans Restaurant, Zeitz. Bahnhofstraße 2. Zu bevorstehenden Feiertagen bringe meine Lokalitäten in empfehlende Erinnerung.

„Blauer Stern“, Zeissen. Zu dem am 1. Osterfeiertag stattfindenden Gesangskonzert m. theat. Aufführungen des Gesangsvereins „Frohsinn“.

Ball. am 2. Osterfeiertag empfehle meine ff. Speisen und Getränke.

Neue u. gebrauchte Herren- u. Damen-sachen, Arbeiter-Kinderarbeit, Schuhwerk, Betten, Möbel etc. billig bei Walter, Marktstraße 8.

Schleifst., Seelachs, Schollen, Gabsiau Pf. 30 - 40 Pf. H. Henze, Eteinweg 52.

Restaurant-Eröffnung. Allen Freunden und Bekannten die ergebene Mitteilung, daß ich das Restaurant Blückerstr. 15 am heutigen Tage übernommen habe.

Empfehlung! Einem hochverehrten Publikum, Nachbarn und alten Freunden die ergebene Anzeige, daß ich das Restaurant „Zum Tannhäuser“, Blückerstr. 3, Marienstr.-Ecke übernommen habe.

Br. Rolle, S. Weichenstein, Reilstraße 33. Werkzeuge und Eiswaren nur beste Sorten empfiehlt Paul Schneider, Werkbützerstraße 4.

Konsumverein Sangerhausen. Wir suchen per 1. Juli d. J. einen tüchtigen, rationalsfähigen Lagerhalter.

Werbener wollen sich spätestens bis zum 1. Mai unter Angabe der Gehaltsanprüche bei dem Geschäftsführer Herrn Hermann Süniger, Magdeburgerstraße 21, melden.

Mädchen für leichte Arbeit suchen Königstraße 70.

Oeffentl. Volks-Versammlung

Freitag den 5. April nachmittags 3 1/2 Uhr im Gasthof „zum Lindenhof“ in Halle-Kröllwitz.

1. Was hat die arbeitende Bevölkerung für die nächste Zeit zu erwarten?
Referent: Genosse Witzig, Leipzig.

2. Verschickenes.
Um zahlreichen Besuch, namentlich auch der Frauen, wird ersucht.

Der Vertrauensmann.

Apollo-Theater.

Wir machen hierdurch ergebenst bekannt, daß die Reparaturen an der Beleuchtungsanlage im „Apollo-Theater“ nunmehr fertig gestellt worden sind und das Etablissement am

1. Osterfeiertage mit einem reichhaltigen Spielplan

wieder eröffnet werden wird.

Auch in diesem Jahre finden vom 15. Mai ab, die Vorstellungen bei günstigem Wetter auf der Sommerbühne im Konzertgarten statt.

Die Leitung des Etablissements geht nach umfassender Renovation, zu Beginn der Winterfaison in die Hände eines renommierten Fachmannes über.

Halle, April 1901.

Aktienbrauerei „Feldschlößchen“ vorm. G. & S. Schulze zu Halle a. S.

Werner's Schuh-Magazin

Ich empfehle in grosser Auswahl:

Für Damen

Braune Schnür- und Knopfstiefel
Mk. 7, 7,50, 8,50, 9,50, 10,50, 12,50 bis 18,50.

Chevreaux-Schnür- und Knopfstiefel
Mk. 8,50, 10,50, 12,50, 13,50, 16 bis 18,50.

Kalbl. Schnür- und Knopfstiefel
Mk. 8,50, 9,50, 10,50, 12,50.

Braune Spangenschuhe
Mk. 3,25, 4,25, 4,75, 5,50.

Für Herren

Schnürstiefel in schwarz und braun
6, 7,50, 8, 8,50, 9, 10,50, 11,50, 12,50, 13,50 bis 19.

Zugstiefel glatt und mit Besatz
Mk. 5,50, 7, 8, 9, 10,50, 12,50, 14 bis 17,50.

Sohlnallenstiefel
Mk. 8,50, 10,50, 12,50, 15,50, 16,50.

Knopfstiefel Chevreaux Laokstiefel
Mk. 12,50 10,50.

Für Kinder

Schuhe und Stiefel in allen Preislagen grösste
Auswahl.

Beste Qualitäten! Eleganteste Formen!

Täglicher Eingang
von Neuheiten.

55 Gr. Ulrichstr. 55.

Petersroda.

Freitag (Karfreitag) den 5. April nachm. 3 Uhr im „Deutschen Kaiser“

Volksversammlung.

Tagesordnung: 1. Der Brotwucher und die arbeitende Klasse.
Referent: Arbeiterleiter Genosse Gaidenberg aus Halle a. S. 2. Disziplin. 3. Verschickenes.
Um zahlreichen Besuch der arbeitenden Bevölkerung, Männer u. Frauen, mit Rücksicht auf die immer zunehmende Verteuerung der notwendigen Lebensmittel ladet ein
Der Vorstand.

Vorband der Handels-, Transport- und Verkehrarbeiter Halle.

Sonabend den 6. April abends 8 1/2 Uhr

Versammlung im „Felsenkeller“.

Um pünktliches und zahlreiches Erscheinen ersucht
Die Ortsverwaltung.

Verband der Fabrik-, Land-, Hilfsarbeiter und Arbeiterinnen Deutschlands. Zahlstelle Halle-Süd.

Freitag den 5. April nachmittags 3 1/2 Uhr in Rausch's Gast- und Logierhaus zur Erholung, Martinsberg 6:

Mitglieder-Versammlung

Tagesordnung: 1. Stellungnahme zur Gau-Konferenz und Wahl eines Delegierten. 2. Verschickenes.
Wicht aller Kollegen ist zu erheben. Die Ortsverwaltung.

Holzarbeiterverband Halle a. S.

Am 2. Osterfeiertag

Ausflug nach der Dölauer Heide (Langrocks Lokal).

Abmarsch nachm. 1 1/2 Uhr von Fischer's Restaurant, Mansfelderb. Am 3. Feiertag nachm. 3 1/2 Uhr

Befichtigung des städt. Schlachtviehhofes.

Sammelpunkt „Stadt Einbeck“, Frankstr.
Die Mitgliederversammlung am nächsten Sonabend fällt aus und findet die nächste Versammlung am 20. April statt.
Um zahlreiche Beteiligung an Obigem ersucht Die Ortsverwaltung.

Achtung! Achtung!

Verband deutscher Müller, Mühlenarbeiter und verw. Berufsgen.

Halle a. S.

Sonntag den 7. April (1. Osterfeiertag) in den Ballfäden

(früher Glauchaisches Schützenhaus)

Konzert und Ball.

Freunde und Gönner sind hiermit herzlich eingeladen.

Anfang 7 Uhr.

Der Vorstand.

Fachverein der Zimmerer von Halle u. Umg.

Montag den 8. April (2. Osterfeiertag) von abends 7 Uhr an im

„Königshaus“, Karlstraße 14.

XII. Stiftungsfest.

verbunden mit Gesang und humoristischen Vorträgen der Stübchen-

keiner Arbeiter-Viedertafel und

Ball.

Programms à 20 Pf. sind zu haben bei den Restaurateuren Ernst

Schlemann, Breitestraße, Will Faulmann, Unterberg, und Otto

Rosch, Rosenstraße.

Nachmittags von 8 1/2 Uhr an Tanzfräuleken.

Um zahlreichen Besuch der Mitglieder, Freunde und Genossen ersucht

Das Festkomitee.

Die auf Sonabend den 6. April fallende Mitgliederversammlung findet

nicht statt. Beiträge können aber nächsten Sonabend abends von 8-10 Uhr

an den anwesenden Kassierer abgeführt werden. Die im Rückstand befind-

lichen mögen dies besonders beachten. Der Vorstand.

Arbeiter-Sängerchor Zeltz.

Mitglied des Ostthüringer Sängerbundes.

Sonntag den 7. April (1. Osterfeiertag) im großen Saal

des Schützenhauses

gr. Vokal- u. Instrumental-Konzert,

sowie Theateraufführung unter Mitwirkung der Stadtkapelle.

Zur Aufführung gelangt u. a. Jugendfrühen, Volksdrama in vier

Akten unter großem Erfolg im Alexandertheater Berlin. 14. Mal hintere-

ander aufgeführt. Grosse Beifallen aus Abzuga für Männerchor (neu). Ein neues

Lied (Männerchor mit Orchester) u. c.

Es laden ergebenst ein Karl Hana. Der Vorstand.

Anfang Punkt 7 1/2 Uhr. Schulspflichtige Kinder haben keinen Zutritt.

Freie Volksbühne Merseburg.

1. Osterfeiertag abends 8 Uhr in der „Buntenburg“

gr. Abendunterhaltung.

Zur Aufführung gelangt: Engelmanns Rasche, Schwank in 4 Aufzügen.

Freunde und Gönner ladet ein Der Vorstand.

Naturheilverein „Brieknis“, Siebichenstein.

Sonntag den 7. April (1. Osterfeiertag) abends 7 Uhr

im Burgtheater

3. Stiftungsfest

bestehend in

Konzert, Theater und Ball.

Dazu ladet ergebenst ein

Der Vorstand.

Lindenhof H.-Kröllwitz.

Sonntag den 1. und Montag den 2. Feiertag von nachm. 4 Uhr an

großer Ball

wogu ergebenst einladet

Otto Mutterlose.



Schiekes Restaurant, Teuchern.

Sonabend und Sonntag den 6. und 7. April

großes Bockbier-Fest und Speckkuchen.

Edelweisse Bedienung.

Es ladet freundlich ein

Wittne Schiele.

Eröffnungs-Anzeige.

Einem geehrten Publikum hiesiger Stadt und Umgegend die ergebene Mitteilung, daß ich am Sonnabend den 6. April

Eichendorffstrasse 26, im Hause des Herrn Kaiser,

das Schnitt-, Leinen-, Baumwoll-Waren und Wäsche-Geschäft,

welches ich käuflich erworben habe, wieder eröffnen werde. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, die mich Bechenden mit nur guter reeller Ware bei billigsten Preisen zu bedienen und werde ich stets bemüht sein, z. Bt. das Neueste und Geschmackvollste meinen werten Kunden vorzulegen. — Durch außerordentlich billigen Einkauf bin ich im Stande auch die weitgehendsten Ansprüche betreffs Solidität und Billigkeit zu befriedigen.

Hochachtungsvoll

K. Rühlemann, Halle-Giebichenstein,

Eichendorffstraße 26, im Hause des Herrn Kaiser.

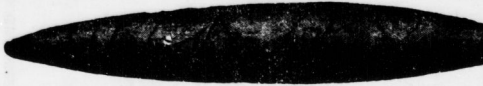
Unseren geehrten Mitgliedern zur Nachricht, daß unser Schnittwarengeschäft im Hause Eichendorffstraße 26 in Besitz der Firma K. Rühlemann übergegangen ist. Wir bitten dieselben auf obige Anzeige Bezug zu nehmen und Herrn Rühlemann nach Kräften zu unterstützen.

Die Verwaltung des Konsum-Vereins Halle-Giebichenstein u. Umgeg. E. G. m. S.

Kolossal billig!

Rein Laden!

1. Etage.



Sumatra mit Java-Einlage
100 Stück 3.60 Mk., 10 Stück 36 Pf.

Zigarren-Lagerei Max Deicke
Halle a. S., Große Ulrichstraße 56, 1. Etage.

Bringe Parteigenossen, Gewerkschaften und Vereinen meine Lokalitäten zu Versammlungen und Festlichkeiten in empfehlende Erinnerung.

Alwin May, Wilhelmshöhe.

Als delikaten Festbraten empfehle ich
Rohfleisch nur **1. Qual.**
ausgefacht
„Wie sunst!“
Fernspr. 518. **R. Thurm.** Moritzstraße.

Rohfleisch!!

empfehle zu den Feiertagen nur als Delikatess, habe ein 2-jähriges Kalb geschlachtet. Schaf-, Birk-, Salami-, Knack-, Wurst-, Knopflauch-, Würst-, Feuersche, Köstlichkeiten zu Tausenden alles unübertrefflich. Außerdem in meiner hochhaberen Schankwirtschaft täglich Gewürzbraten, Pfeffer-, Würme und ein ff. Glas Rauchfischer nur bei

Aug. Thurm

Reiße 10. Telefon 507.

Geschäfts-Verlegung.

Meinen werten Kunden sowie einer geehrten Nachbarschaft die ergebene Anzeige, daß ich mit heutigem Tage

Göthestraße 38

ein Sittlichkeitsgeschäft m. Glasbrat-, Sattel- und Henschlachten eröffnet habe. Um gütigen Zuspruch bittend, empfehle mich
Hochachtungsvoll
Fried. Thiele, Göthestr. 38.

Nur mit Mark

5

Anzahlung

Anzüge, Paletots,

Kinderwagen,

Schränke,

Vertikows, Sofas

Divans,

Bettstellen mit

Matrassen.

Wöchentliche Abzahlung Mk. 1.—

Wohnungs-Einrichtungen

mit nur Mk. 10 Anzahlung.

Paul Sommer

Abzahlungs-Geschäft

14 am Leipzigerstr. 14

1. und 2. Etage.

10 Minuten vom Bahnhof entfernt.

Ohne Anzahlung erhalten meine Kunden Waren aller Art.

Ohne Anzahlung erhalten meine Kunden Waren aller Art.

Für die Festtage

und zum Frühjahrs-Anfange sind

Schuhwaren

ein besonders begehrt Artikel, und so bringt denn die

Deutsch-Amerikanische Schuh-Fabrik G. m. b. H.

84 Leipzigerstraße 84

Neuheiten in allen Genres zu billigsten Preisen zum Verkauf, z. B.

Farbige Damen-Schnürschuhe von Mk. 2.90 an.

„ „ Knopfschuhe „ „ 3.50 „

„ „ Schnürstiefel „ „ 5.90 „

Herren-Schuhe in allen Preislagen. Kinderschuhe in mehreren

100 Dessins zu enorm billigen Preisen.

Haltbarkeit garantiert.

Grosse Auswahl.

Nur 84 Leipzigerstr. 84 am Turm.

Putz Garnierte Hüte für Damen u. Kinder.
Enorme Auswahl.
Stück von 38 Pf. an bis zu den elegantesten.

Confection

Kragen, Jackets, Paletots für Damen.

• **Kinderkleidchen** reizende Neuheiten.

Jackets und Mäntel für Kinder jeden Alters.

Denkbar größte Auswahl bei bill. Preisen.

Kaufhaus 1. Ranges H. Elkan, Leipzigerstraße 87.

Verlag und für die Intereate verantwortlich: August Groß. — Druck der Kolleischen Genossenschafts-Buchdruckerei (E. G. m. b. H.) Halle a. S.

Neu eröffnet!

Frühjahrs-Heberzieher von 5 Mk. Anzhl. an
 „ -Heberzieher „ 8 „ „ „
 „ -Herren-Anzüge „ 5 „ „ „
 „ -Herren-Anzüge „ 8 „ „ „
 Rock-Anzüge „ 10 „ „ „
 Gesellschafts- und Frau-Anzüge „ 15 „ „ „
 Burschen-Anzüge „ 4 „ „ „

Carl Klingler

HALLE a. S.

Grösst. Bekleidungsmagazin auf Teilzahlung.
 Gr. Ulrichstr. 20, Laden u. 1. Etage.

Guter Sitz. Tadellose Ausführung.
 Elegante Muster.



Warnung vor Täuschung!

Der

Strassburger Hut-Bazar

Inh. Willy Krause

befindet sich jetzt nur allein

16 Leipzigerstraße 16.

Fleisch-Offerte.

Prima Rindfleisch 55 Pf., Kalbfleisch 65 Pf.,
 Schweinefleisch 65 Pf., Hammelfleisch 60 Pf., ge-
 hacktes Rind- und Schweinefleisch 60 Pf. Würst-
 waren wie bekannt billig.

Töpferplan 2.

Breitestr. 16. **Möbelmagazin** Breitestr. 16.

A. Brauer, Tischlermeister,

empfiehlt sein großes Lager in Wohnungs-Einrichtungen.
 Für gute, solide Arbeit wird garantiert.
 Bei Barinkäufen trotz billiger Preise 8 Prozent Rabatt.

Zum Schulanfang!

Schultornister, Schultaschen

für Knaben und Mädchen, nur beste Gattlerarbeit in
 Wachsdruck, Leder, Mässh, Sechund etc.

ämtl. Schulbücher
 in neuesten Auflagen.



Schreib- und Zeichenbücher,
 Schiefertafeln, Klappertafeln, Rechenmaschinen, Federkasten
Reiszeuge, Reissbretter, Reisschienen,
 sowie sämtliche Schul-, Schreib- und Zeichenmaterialien
 empfiehlt zu billigsten Preisen

Albin Hentze, 24 Schmeerstraße 24.



Dr. Thompson's Seifenpulver

mit dem „SCHWAN“ nehmen. Das reinigt
 so schnell und gründlich, dass alles blank und
 trocken ist, wenn der Mann nach Haus kommt.
 Man verlange es überall!

Sämtliche Parteischriften
 empfiehlt Die Volksbuchhandlung, Mannichstraße.

Reichskrone Weissenfels.

Jeden Sonnabend
Salafnöchen.
 Gelegenheitskauf.
 Sehr billig 2 Gebett Betten für
 nur 15 und 25 W., gedieg. Bett-
 stelle, prachtvolles Sofa sofort zu
 verkaufen Geißestraße 21, 1 Tr.

Friedrich Beileke,
 25 Geißestraße 25

Möbel-Kaus,

empfiehlt sein stets großes Lager
 neuer gebrachter

Möbel

jeder Art zu den denkbar billigsten

Preisen.

Stets Gelegenheitskäufe

ganzer Ausstattungen.

Neue Volkstermöbel
 werden unter Garantie angefertigt.

Billigste Preise, reellste Bedienung.

Kranport frei Wohnung, oder gut

verpackt frei Bahnhöfe Halle

Nur Geißestraße 25.

Jentzsch's

Wasserdampfer

mit und ohne Kamin, reinigt
 über Nacht und ist vorzüglich
 in der Dalkarbeit.

Diogenes Rotes Kreuz.
Ernst Jentzsch, Leipzigstr. 31.

Dampfbrauerei Zwenkau.

A.-G.

Filiale Jangenberg-Beih.

Abteilung für Flaschen-Biere

empfiehlt ihre hochfeinen, mit der königl. sächs. Staatsmedaille prämierten
 Biere in flaschenreiner Originalfüllung zu folgenden Preisen:

Lagerbier	per 20 Fl. Wt.	2.00
Deutsches Pilsener Zukunftsbräu	„ 20 „ „	2.40
Bairischbier	„ 20 „ „	2.40
Schanzbier	„ 20 „ „	1.00
Weiß- und Weizenbier	„ 20 „ „	1.60

Lieferungen frei ins Haus netto Kasse. Porto vergütet wir zurück.
 Vertreter für Fass- und Flaschenbiere:

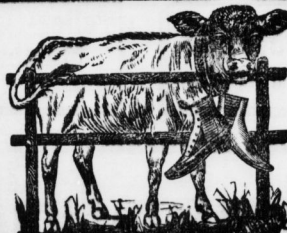
Theodor Enax, Zeitz, Hanmburgerstr. 17.

Schuh-Waren

in **Halbleder** für Herren, Damen und Kinder, ebenso Ferge-, gelb
 Leder-, Lack- und Gallschuhe.

Trotz der bedeutenden Steigerung von Leder-Schuhwaren verkaufe zu früheren
 billigen Preisen.

H. Elkan, Kaufhaus I. Ranges, Leipzigerstrasse 87.
 Ausgabe von Konsum-Marken und Rabatt-Sparmarken.



Verlag und für die Informatik verantwortlich: August Gsch. — Druck der Halleischen Gewerkschafts-Buchdruckerei (G. G. m. B. S.) Halle a. S.